

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 10. Juni 1901.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Petitzeile 25 A.
Reclamen unter dem Rubricationsdruck (Agselballe) 75 A. vor den Familiennachrichten (6spaltig) 50 A.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Kasgabe, ohne Postbestellung A 90.—, mit Postbestellung A 70.—.

Annahmeschluss für Anzeigen:

Morgen-Kasgabe: Donnerstags 10 Uhr.
Morgen-Kasgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist werktags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.

95. Jahrgang.

Bezug-Preis

In der Hauptexpedition oder den in Stadt, Provinz und den Provinzen errichteten Kasgabestellen abgeholt: vierteljährlich A 4.50, bei zweimaliger wöchentlicher Abholung in Haus A 5.00.

Die Morgen-Kasgabe erscheint um 1/7 Uhr, die Abend-Kasgabe Donnerstags um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johannisthore 8.

Filialen:
Alfred Hahn born, D. Klemm's Buchh., Unterstadtstr. 3 (Postamt),
Kautz Köpcke,
Antonienstr. 14, post. und Königsplatz 7.

Nr. 291.

Die Wirren in China.

Kaiser Kwangju an die Chinesen im Ausland.
Die Erwartungen, die man sich an die augenblickliche politische Haltung des chinesischen Hofes knüpft, sind die Hoffnung, dass er nach den letzten beiden Verhandlungen der Reformpartei wieder ein gereinigtes Ohr leisten würde, dessen gewünscht werden zu sollen.

Der Krieg in Südafrika.

Frau Botha.
F. London, 9. Juni. (Privattelegraph.) Frau Botha, welche in London angekommen ist, verweigert jedes Interview.
* London, 10. Juni. (Telegraph.) „Daily Mail“ zufolge verlässt in Brüssel, dass Frau Botha am 12. Juni den Präsidenten Kruger besuchen werde.

Englische Voten.

F. London, 9. Juni. (Privattelegraph.) Richter hat den Kriegsmittel, das die letzte Abstimmung von einer großen Niederlage Deputierten bei Wormbath, bei welcher die Boeren 37 Tote und 100 Gefangene, sowie den ganzen Truppenteil verloren hätten, vollständig unmaßgeblich ist.

auf Voten entschieden.

und dadurch zahlreiche „Wahlhieb“ und viele Verluste verursacht hätten.
Der Richter hat nur zwei verlässliche militärische Berichte zum Tode herangezogen, aber auch diese nachher zum Quatzen auf Lebenszeit benutzte. Diese lächerliche Frage nach dem tatsächlichen Verlauf der Ereignisse, welche die Boeren im großen und ganzen nach dieser Abstimmung für den Kriegsmittel, die er bisher ausgehalten gehabt hat.

Politische Tageschau.

Wenn der Reichstag im Herbst wieder zusammentritt, begrüßen die Mitglieder des Centrums und die extremen agrarischen Conservativen einander wahrscheinlich weniger freundlich und vertraulich, als vor der Vertagung.
Politisch haben bis in die neueste Zeit die Leiter des Bundes der Landwirthe in der Hoffnung auf Gegenstände dem Centrums manchen Niederschlag erwischt.

gelichen Landwirthe, das Monopol und die Kleinrenten, die im Rheinland und schließlich im ganzen Reich.
Alle Erklärungen oder von den Vertretern und Agitatoren des Staates über ein enges Zusammengehen der Landwirthe beider christlichen Confessionen seien eitel Phrasen und pure Frechelei, besonders da sie mit besonderer Berechnung gerade in überwiegen katholischen Gegenden ausgesprochen würden.

Feuilleton.

Ein Engel der Finsternis.

Roman von Gertrude Warben.
Historische deutsche Uebersetzung von H. Braun.
„Nein — nein!“ rief sie, im Rasen aufspringend, fast ebenso erregt, wie er. „Es ist unmöglich! Dort führt dein Fußweg entlang — es ist Privatbesitz!“

XXXV.
„Betrübender Unglücksfall bei Welesten“, hieß es in den Zeitungen, und „entramt gefunden“, lautete das Verdict bei der Untersuchung, die nachgehungen über Viktor Reckelmoeth's Leiche gehalten werden mußte.

empfindlicher und liebevoller Natur würde gemacht hatten;
Francoesa oder warf ihr, ehe sie ihre materielle glänzende Stellung wieder einnahm, einen durchsichtigen Blick zu.
Dudley war in jenem Kummer kaum zugänglicher, als Betta.

Gottes seiner Stiefmutter beizubehalten, wie ihr die Entfremdung am schmerzlichen Beizugungen sein würde.
Sobald er den Fuß in Reckelmoeth's Haus setzte, lenkte er die Schritte sogleich hinaus nach seinem Zimmer. Die Thüre aufschließend, trat er in den Raum und suchte nach in ruckelhaftem Auf- und Abgange die Erleuchtung der seine Empfindungen.